

Komitee für Elementarteilchenphysik KET

Wuppertal, den 28. September 2007

Karl Jakobs neuer Physik-Koordinator des ATLAS-Experiments

Deutscher Physiker leitet Analyse am größten Teilchendetektor des LHC

Prof. Dr. Karl Jakobs von der Universität Freiburg wird am 1. Oktober 2007 sein Amt als *Physics Coordinator* des ATLAS-Experiments antreten, das in Kürze am *Large Hadron Collider* LHC am Forschungszentrum CERN in Genf Daten nehmen wird. Er ist damit maßgeblich für die Zielsetzung und den Ablauf des physikalischen Messprogramms von ATLAS verantwortlich. Er wird die Zusammenarbeit der etwa 1600 Physiker am ATLAS-Experiment, einem der weltweit größten Wissenschaftsprojekte, in der Datenanalyse koordinieren.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe, die besonders wegen des Beginns der ATLAS-Datennahme im kommenden Jahr sehr spannend sein wird. Wir werden in einer weltweiten Kollaboration den größten Detektor betreiben, der je an einem Speicherring gestanden hat“, so Karl Jakobs. „Ein Hauptziel der Arbeit ist es, die richtigen Weichen zu stellen, so dass die Analyse der ersten Daten erfolgreich durchgeführt werden kann. Mit dem LHC werden wir in einen Bereich vorstoßen, in den bislang noch kein Mensch geschaut hat. Wir hoffen, hier Antworten auf Fragen über die grundlegende Struktur der Materie und die Entwicklung des Universums zu finden.“

Professor Karl Jakobs (48) promovierte 1988 in Heidelberg und forschte anschließend am europäischen Forschungszentrum für

Presse- meldung

Prof. Dr. Peter Mättig
(Vorsitzender)

Tel. (0202) 439-2761
Fax (0202) 439-2811
maettig@physik.uni-wuppertal.de

Homepage:
www.ketweb.de

Teilchenphysik in
Deutschland:
www.teilchenphysik.de

Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42097 Wuppertal

Komitee für Elementarteilchenphysik KET

Elementarteilchenphysik CERN in Genf (Schweiz). Zurzeit bekleidet er einen Lehrstuhl für Experimentelle Physik an der Universität Freiburg. Er ist von Beginn an, seit 1992, Mitglied der ATLAS-Kollaboration und hat sich maßgeblich an der Ausarbeitung des Physikpotenzials des Experiments beteiligt, insbesondere im Bereich der Physik des Higgs-Bosons – dem Teilchen, das allen Elementarteilchen ihre Masse verleiht.

Professor Jakobs ist neben den Tätigkeiten in der Experimentalphysik Mitglied in mehreren nationalen und internationalen Beratergremien, z.B. im Gutachterausschuss des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie in einem Komitee, das die amerikanische Regierung bei der Prioritätensetzung bei Projekten der Teilchenphysik berät.

Der Aufenthalt von Professor Jakobs am Forschungszentrum CERN wird durch Mittel der kürzlich bewilligten Helmholtz-Allianz „Physik an der Teraskala“ gefördert, einem Verbund der Forschungszentren DESY und Karlsruhe, 17 deutschen Universitäten und dem Max-Planck-Institut für Physik.

Das ATLAS-Experiment

Der ATLAS-Detektor ist ein riesiges Nachweisgerät zur Untersuchung von hochenergetischen Teilchenkollisionen, das zurzeit am LHC am CERN in Genf (Schweiz) aufgebaut wird. Der ca. 7000 Tonnen schwere Detektor von 45 Metern Länge und 25 Metern Durchmesser wird Stöße von Protonen vermessen, die am LHC, einem Teilchenbeschleuniger von 27 km Umfang, zur Kollision bei höchsten Energien gebracht werden. Der LHC wird 2008 seinen Betrieb aufnehmen und Protonen nahe der Lichtgeschwindigkeit kollidieren lassen. Damit wird der Teilchenphysik erstmals der Energiebereich der Teraskala eröffnet. In diesem Energiebereich werden spannende physikalische Phänomene erwartet, die in der Entstehung des Universums eine wichtige Rolle gespielt haben. So wird das Higgs-Teilchen hier vermutet, auch könnten erste Teilchen der so genannten Supersymmetrie hier erscheinen.

Komitee für Elementarteilchenphysik KET

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Prof. Dr. Peter Mättig, maettig@physik.uni-wuppertal.de, Tel. 0202/439-2761

Prof. Dr. Karl Jakobs, karl.jakobs@uni-freiburg.de, Tel. 0761/203-5713 oder
0041 22 767-1169 (CERN)

Fotodatenbank:

<http://press.web.cern.ch/press/PhotoDatabase/welcome.html>, Suchbegriff ATLAS

Das **Komitee für Elementarteilchenphysik** ist die Vertretung aller Teilchenphysiker an 26 deutschen Universitäten, am Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY, am Forschungszentrum Karlsruhe, an Max-Planck-Instituten und am CERN, dem Europäischen Zentrum für Teilchenphysik in Genf.